

## Nürnberg

### „Quiz & Quer“ – Unterhaltsamer Ratespaß auf zwei Rädern .....

„Die Leute haben gestrahlt, als sie am Ziel der Rundtour ankamen,“ freute sich Uschi Menzel vom Organisationsteam. Auch Sabine Kuntz zog ein positives Fazit: „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.“

Am 17. Juni, bei passendem Wetter - trocken, aber nicht zu heiß - brachen insgesamt 113 Teilnehmer - darunter 25 Kinder - zur Schnitzeljagd im Fahrradsattel auf. Bei unserer Fahrradrätselrallye im Südosten Nürnbergs galt es, unterwegs knifflige Rätsel zu lösen, um den Lösungssatz zu finden.

Ziel war es, Lust auf einen Wochenendausflug ohne Auto zu machen und zu zeigen, wie man auf sicheren und verkehrsarmen Wegen aus der Stadt hinaus ins Grüne kommt.

Bereits 2009 hatten wir eine erste derartige Veranstaltung als „Familienrallye“ durchgeführt, basierend auf einem Konzept des ADFC-Bundesverbands. Jetzt fand eine Neuauflage statt, wobei diesmal die Zielgruppe – neben Familien – auf Einzelpersonen und sportlichere Radfahrer ausgeweitet wurde. Deshalb standen zwei unterschiedlich anspruchsvolle Routen zur Auswahl.

#### Reizvolle Strecken

Zwei Drittel der Teilnehmer wählten die 12,5 km lange gemütlichere Route über Zeltnerschloss, Valznerweiher und Dutzendteich zurück zum Ausgangspunkt. Das restliche Drittel folgte dem längeren Rundkurs mit 42 km durch den Reichswald über Fischbach, Feucht und Wendelstein.

Am Start bekam jeder ein Fahrtenbuch mit Streckenkarten sowie den Rätselfragen. Die Fahrt erfolgte dann in eigener Regie. Auf die Zeit kam es nicht



an. So konnten unterwegs beliebig oft Pausen eingelegt werden.

Die Rätsel bezogen sich auf Baudenkmäler und Naturlebensräume entlang der Strecke.

Am Ziel angekommen, bot das Straßenfest des Umweltreferats der Stadt Nürnberg anlässlich der Aktionswoche „Nürnberg grüßt Rio!“ den passenden Rahmen, um auf die Preisverleihung zu warten. Zum 20. Jahrestag der Umweltkonferenz von Rio 1992 konnte man sich bei Essen und Trinken aus Biolebensmitteln von Musikgruppen und Streetdance-Vorfürhungen unterhalten lassen. Verschiedene Vereine, u.a. Bund Naturschutz, informierten über Umweltthemen. Unterdessen vergnügten sich die Kinder auf einer Hüpfburg.

#### Tolle Preise

Am Ende des Festes verlost Sabine Kuntz und Bernhard Wagner vom

ADFC unter den erwartungsvollen Teilnehmern, die den richtigen Lösungssatz herausgefunden hatten, attraktive Preise. Die Palette reichte von Eintrittskarten für Museen und Kindertheater bis hin zu Fahrradzubehör (z.B. Packtaschen, Pumpen, Trinkflaschen). Auch Gutscheine für Radinspektionen durch Fachwerkstätten gab es zu gewinnen. Dank der großzügigen Unterstützung unserer Sponsoren durfte nahezu jeder Radler einen kleineren oder größeren Gewinn mit nach Hause nehmen.

Unter <http://www.adfc-nuernberg.de> finden Sie weitere Fotos dieser Veranstaltung. Wer bei Quiz & Quer nicht dabei sein konnte und den Rätselspaß nicht verpassen möchte: In unserer Geschäftsstelle haben wir noch einige Fahrtenbücher.

*Foto: Ludwig Eble  
Text: Martina Egersdörfer*

## BECKWHEEL .....

BECKWHEEL, ein Kooperationsprojekt der „Der Beck Kinderfonds Stiftung“ und dem „Don Bosco Jugendwerk Nürnberg“, ist eine sozialpädagogische Fahrradwerkstadt für Kinder aus sozial schwachen Familien aus dem Westen Nürnbergs. Das Projekt hilft Jugend-

lichen vor allem mit Migrationshintergrund, einen Ausbildungsplatz zu finden. Nach dem Motto „Aus 3 mach 1“ bauen die BECKWHEELKids aus alten Fahrrädern und –teilen „neue Räder“, die dann zum Wohl des Projektes an Jedermann gegen eine faire Spende

weiter gegeben werden. Wenn Sie also BECKWHEEL mit gebrauchten oder defekten Fahrrädern oder Fahrradteilen unterstützen können, melden Sie sich bitte unter Tel. 0911/ 931790.

Mehr Infos unter <http://www.beckwheel.de>.

## Erfolgreich Radfahren gelernt.....

Die Fahrrad-Fahrschule war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg! In 2 Kursen à 3 Wochen (pro Woche Dienstag und Donnerstag je 2 Stunden) lernten auf dem Verkehrsübungshof der Uhland-Schule insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Fahrradfahren. Ja, ihr habt richtig gelesen: dieses Jahr waren auch die „Herren der Schöpfung“, jeweils zu zweit in einem Kurs, vertreten. Wobei ein Teilnehmer vom ersten Kurs so mutig war, nach der 1. Fahrstunde allein zum Brötchen-Holen mit dem Rad zu fahren, dabei stürzte, sich die Hand verletzte und nicht mehr am Kurs teilnehmen konnte. Dafür legte sich der zweite Teilnehmer, ein junger Student aus Kamerun, so richtig ins Zeug und fuhr bereits in der 3. Stunde mit Kopfhörer und mp3-Player laut singend über den Schulhof - es war eine tolle Stimmung!

### International besetzt

Die Teilnehmer/innen kamen aus unterschiedlichen Nationen: Äthiopien, Ghana, Irak, Kamerun, Marokko, Türkei und natürlich aus Deutschland. Die jüngste Teilnehmerin war 17, die älteste 83 Jahre! Sie wollte Rad fahren lernen, um mit dem Rad Einkaufen fahren zu können. Respekt!

Einige Teilnehmer/innen waren schon mal als Kind oder Jugendliche Fahrrad gefahren, hatten diese Fertigkeit aber dann nicht weiter geübt, so dass sie es jetzt nicht mehr konnten oder

sich zu unsicher fühlten und es quasi neu lernen mussten. Bei anderen gab es verschiedene Gründe, warum sie noch nicht Fahrrad fahren konnten: die Krankheit des Vaters in der Kindheit, die wichtiger war als die Anschaffung eines Fahrrades. Oder die politische Situation in außereuropäischen Ländern (z.B. Krieg im Irak), die es nicht zuließ, dass Frauen das Radeln erlernten.



Bericht im Stadtanzeiger vom 11. Juli

### Schritt für Schritt

Nun, die Teilnehmer/innen übten zuerst das Rollerfahren auf den Erwachsenen-Rollern, und wenn sie ohne Probleme das Gleichgewicht halten und zügig fahren konnten, stiegen sie auf das „Lauftrad“ um: ein Damenfahrrad mit

niedrig gestelltem Sattel und ohne Pedale. Wenn sie auch damit fleißig geübt hatten und sich sicher fühlten, durften sie auf ein für ihre Größe passendes Fahrrad umsteigen und das Radeln probieren. Manche schafften es bald allein; anderen gaben die Fahrlehrer/innen Hilfestellung, indem sie den Sattel oder Gepäckträger festhielten und mit über den Schulhof liefen. Und natürlich irgendwann, ohne dass es die/der Fahrschüler/in merkte, losließen. Da war dann natürlich jedes Mal das Erstaunen riesengroß, wenn sich die/der Fahrschüler/in umdrehte und feststellte, wie weit sie/er ohne die Hilfe des/der Fahrlehrers/in gefahren war! Ein echtes Erfolgserlebnis für beide, das wirklich Freude bereitet hat!

Am Ende der Kurse konnten alle Teilnehmer/innen allein aufs Rad auf- und absteigen und ohne Hilfe über den Platz fahren. Sie bekamen dann bei einem gemeinsamen Abschlussessen ihre Zertifikate.

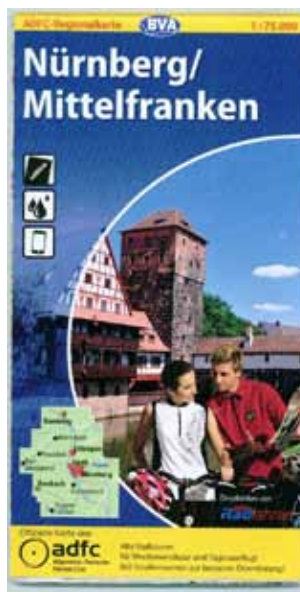
Übrigens: 2 Teilnehmer/innen wagten mit 2 Fahrlehrern/in einen Ausflug „nach draußen“: eine erste Ausfahrt in der Stadt. Sie lernten dabei die Anfangs-Schwierigkeiten des Fahrens im Straßenverkehr kennen, z.B. richtiges Vorbeifahren an parkenden Autos, Halten und Anfahren an der Ampel oder Abbiegen mit vorherigem Handzeichen. Sie schafften es bis zum Marienbergpark und zurück! Glückwunsch!

*Sigrid Kirschbaum*

## Neuaufgabe der ADFC-Regionalkarte Nürnberg/Mittelfranken.....

Ich sitze hier nach einem heißen Sommertag am Schreibtisch, vor mir die überarbeitete neue ADFC-Regionalkarte Nürnberg/Mittelfranken, und überlege, was ich in diese Mitteilung für den ADFC-Rundbrief reinschreiben soll. Die ca. 170 Änderungen gegenüber der vorherigen Auflage, die ich und einige andere Aktive in Nürnberg und den anderen Kreisverbänden im Frühjahr gesammelt und für den Verlag aufbereitet haben? Die farbliche Unterscheidung der beschilderten Radwege gegenüber den übrigen Routen, die erstmals in der Karte enthalten ist und die Orientierung unterwegs erleichtern? Oder das komplett neue Layout: der Papp-Einband ist – entsprechend einer langjährigen For-

derung aus dem ADFC – entfallen, so kann die Karte jetzt besser „gegen den Strich“ gefaltet werden. Das Papier ist jetzt wasserfest, so kann die Karte auch in der Trikottasche nicht nass (durch Schweiß) werden und macht einen deutlich wertigeren Eindruck. Für die GPS-Navigation ist jetzt ein UMTS-Gitter enthalten.



Insgesamt hat sich die Arbeit für die Überarbeitung gelohnt, meine ich. Wer – wie ich – für die Planung einer Tour und die Orientierung auf der Tour Wert auf möglichst aktuelles Kartenmaterial legt, bekommt mit der neuen Regionalkarte ein Kartenwerk, das mit seiner Bewertung ausgewählter Routen, den Straßen begleitenden Radwegen und touristischen Informationen auch weiterhin eine herausragende Position bei Karten für Radler besitzt.

Sie erhalten die neue Regionalkarte ab sofort in unserer Geschäftsstelle zum Preis von 7,95 €.

*Michael Kirschbaum*

## 5mal Radler-Stammtisch – Bilanz und Ausblick.....

Donnerstag, 19:45, Nürnberger Hauptmarkt. Was tun - absteigen oder drüberfahren? Bloß keine Zeit verlieren? Der Stammtisch im Krakauer Turm läuft schon seit einer Dreiviertelstunde! Aber das ist ja das Gute am Stammtisch: Er läuft völlig ungezwungen. Um 19 Uhr geht es offiziell los, und ab 19 Uhr kann man dort mit Sicherheit andere Radler und ADFC'ler zum lockeren Gedankenaustausch treffen. Letzten Endes aber kommt jeder, wenn er kommt, und geht, wenn es Zeit dafür ist. Und zwischendurch kommt gewiss keine Langeweile auf. Ob Radtour entlang der Altmühl oder Reiseerfahrung in Indien, ob Euro-Rettung oder Fahrrad-Reparatur - kaum ein Thema, zu dem keiner der Anwesenden etwas zu sagen weiß.

### Gute Idee

Hm, hatten wir das eigentlich nicht alles längst einmal? Langjährige ADFC'ler werden sich vielleicht an die Abende

im Fips erinnern. Damals recht ambitioniert aufgezogen, als Themenabend mit internen oder externen Referenten. Der Teilnehmerkreis stagnierte trotzdem und war den Aufwand irgendwann nicht mehr wert. Wahrscheinlich mussten einige Jahre ins Land gehen, bis die Zeit reif war für einen neuen Anlauf. Der kam mit einem Vorschlag von unserem Mitglied Norbert Ross: Warum hat der ADFC eigentlich keinen Stammtisch? Soll ich einfach mal einen organisieren?

Gesagt - getan! Seit April treffen wir uns jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im Restaurant Kopernikus. Nach fünf Monaten kann man nur sagen: Die richtige Idee zur richtigen Zeit! Denn die



bisherigen Erfahrungen sind durchweg positiv. Für die Termine bis Jahresende ist unser Tisch fest gebucht, danach werden wir weiter sehen. Natürlich sind alle begeisterten Fahrradfahrer willkommen, ADFC'ler wie auch Nichtmitglieder. Der Krakauer Turm befindet sich auf der Hinteren Insel Schütt und hat einen schönen Biergarten. In diesem Sinne: Man sieht sich!

*Ulrich Epperlein*

## Und was erwarten Sie vom ADFC?.....

### Bericht vom Neumitgliederempfang

Wer dem ADFC beitrifft, darf zu Recht erwarten, dass man ihn auch persönlich willkommen heißt. Schließlich verstehen wir uns nicht als anonyme Serviceagentur, sondern als Verein von Menschen, die sich gemeinsam fürs Radfahren engagieren und die durchaus auch mal gemeinsam Spaß haben können.

Im Kreisverband Nürnberg ist es daher gute Tradition, dass die Neumitglieder auch Post vom „ADFC vor Ort“ erhalten und dass sie, wenn genügend Beitritte zusammengekommen sind, zu einem Treffen eingeladen werden. Der gemeinsame Abend soll ihnen Gelegenheit geben, die vielfältigen Angebote ih-

res Vereins kennenzulernen, aber auch ganz einfach und ungezwungen untereinander ins Gespräch zu kommen.

Am 25. Juli war die Zeit wieder einmal reif dafür: Die Geschäftsstelle in der Heroldstraße wurde mit Stehtischen, Häppchenbuffet und Sektgläsern präpariert, denn die regionalen Messen im Frühjahr und die Sonderaktionen des Landesverbands mit dem vorerst experimentellen Angebot einer Schnuppermitgliedschaft hatten unserer Mitgliederkartei zahlreiche Neuzugänge beschert.

Wer die Einladung angenommen hat, dürfte es nicht bereut haben. Die Veranstaltung war wieder gut besucht und von einer angenehmen Stimmung geprägt. Viele Anwesende nutzten die

Gelegenheit, um die Wünsche und Vorstellungen zu artikulieren, die sie mit ihrem Beitritt zum ADFC verbinden. Aber auch und gerade im ADFC gilt die Devise „Es gibt nichts Gutes außer: man tut es“, weshalb wir uns auch über alle Anwesenden freuen, die ihr Interesse an einer aktiven Mitarbeit in der einen oder anderen AG bekundet haben.

Für alle Neumitglieder der letzten Monate wird es im November eine weitere Gelegenheit zum Kennenlernen geben, denn wie bereits angekündigt wollen wir für sie und auch die in der zweiten Jahreshälfte Dazugekommenen einen weiteren Termin dieser Reihe auf die Beine stellen.

*Ulrich Epperlein*

## Grillfest, Klappe die Zweite.....

Mittlerweile eine gute Tradition für die im Kreisverband aktiven Mitglieder ist das Treffen zum „Weißen Elefanten“, landläufig manchmal auch als Weihnachtsfeier bezeichnet. Derzeit noch ein Newcomer in der Jahresplanung, aber bereits nicht weniger beliebt, ist unser Grillfest im Sommer. Ende Juni war es wieder so weit, und zum zweiten Mal hat unser Mitstreiter Günter Wild die Organisation dieses Events in die Hand genommen und das Stadtteilhaus FiSch für uns re-

serviert. Auch als Grillmeister gab er wieder sein Bestes, so dass sich jeder überzeugen konnte: Was er auch in die Hand nimmt - der Günter lässt nichts anbrennen!

Gedankt sei auch allen, die mit ihren Kuchen- und Salatpenden sowie mit ihrem Einsatz beim Aufbau und Abbau zum Gelingen des Grillfests beitrugen. Das freundliche Wetter hatte ebenfalls seinen Anteil daran, dass die lange Tafel durch Hinzustellen von Tischen wuchs und

wuchs und sich letztlich wie ein Lindwurm durch den Garten schlängelte. Viel Gelegenheit, alte Bekannte wiederzutreffen, aber auch neue Gesichter und Mitstreiter im ADFC einmal persönlich kennenzulernen. Eine Fotoserie in der Bildergalerie unserer Homepage soll zumindest ansatzweise die lockere Stimmung dieses Junisamstags festhalten.

Fortsetzung gewünscht? Sicher, oder? 2013, Klappe die Dritte!

*Ulrich Epperlein*

## Aus dem Stadtrat .....

- ☺ Im Rahmen eines Pilotprojekts sollen in der Südstadt die **Abstellmöglichkeiten für Fahrräder** verbessert werden. Denn dort mangelt es besonders an ebenen Abstellmöglichkeiten auf Privatgrund. Fahrräder werden oft im Keller oder auf dem Gehweg abgestellt. Durch viele dezentrale Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum soll die Zugänglichkeit zum Fahrrad erleichtert werden.
- ☺ Aufgrund eines Antrags von Bündnis 90/ Die Grünen wird die Benutzungspflicht des **Radwegs am Maxtor- und Vestnertorgraben** aufgehoben. Radfahrer können damit vom Rathenauplatz kommend bis zur Bucher Straße auf der Fahrbahn fahren und so den Schülergruppen am Maxtorgraben oder den Bustouristen am Vestnertorgraben ausweichen. Für Radfahrer in der Gegenrichtung besteht dieses Wahlrecht nicht. Aufgrund der Einbahnregelung kann in östlicher Richtung weiterhin nur auf dem Radweg gefahren werden.
- ☺ Ebenfalls auf Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen wird die Situation am **Pflärrer im Bereich zwischen Ludwigs- und U-Bahnaufgang** verbessert. Die sehr beengten Verhältnisse für Fußgänger und Radfahrer sollen beseitigt werden, indem die Radfahrer künftig auf einem eigenständigen Radweg entlang der Fahrbahn geführt werden. Die Maßnahme, die eigentlich für 2012 vorgesehen war, soll nun in 2013 realisiert werden.
- ☺ In einem Schreiben an die Stadtratsfraktionen haben wir gebeten, dem **Fahrradverleihsystem NorisBike** weiterhin eine Chance zu geben und die hierfür erforderliche Unterstüt-

zung seitens der Stadt, auch in finanzieller Hinsicht, zu bewilligen. NorisBike ist erst seit gut einem Jahr am Start und benötigt einfach noch Zeit, um Kunden zu gewinnen. Zudem ist NorisBike Teil des öffentlichen Nahverkehrsangebots. Während für NorisBike lt. Pressemeldungen ca. 125.000 EUR seitens der Stadt aufgewendet werden, beträgt das jährliche Defizit der VAG rund 65 Mio. EUR. Insofern wäre es auch nicht nachvollziehbar, wenn NorisBike die erforderliche Unterstützung seitens der Stadt verweigert würde.

- ☺ Die Bahn plant, die **Bahnunterführung zwischen der Lenkersheimer Straße und dem Zuckermandelweg** beim Bau eines Güterzugtunnels mit Erdreich aufzufüllen. Dagegen wehrt sich die Stadt Nürnberg. In einem Schreiben an die Fraktionen haben, neben dem Bürgerverein Nürnberger Westen und der Firma Datev, auch wir gefordert, diese Verbindung aufrecht zu erhalten, da sie abseits von Hauptverkehrsstraßen den Südwesten Nürnbergs über den Westpark mit Höfen und Fürth verbindet.
- ☺ In der **Rothenburger Straße** sollen zwischen der Schweinauer Straße und der Bertha-von-Suttner-Straße beidseitig Radstreifen angelegt werden. Die Maßnahme, die noch in diesem Jahr realisiert werden soll, schließt eine Lücke im Radverkehrsnetz.
- ☺ Im Gebiet **Oedenberger Straße/ Mommsenstraße/ Teutoburger Straße/ Bismarckstraße** wird eine Tempo 30-Zone eingerichtet. So sehr wir die Geschwindigkeitsreduzierung auch begrüßen, sehen wir doch die begleitenden Maßnahmen kritisch.

Denn um Tempo 30 auch optisch zu unterstützen, sollen die Fahrbahnbreiten unter anderem durch die Anordnung von neuen Senkrechtparkplätzen reduziert werden. Vor allem rückwärts ausparkende Fahrzeuge stellen aus unserer Sicht einen Gefahrenpunkt für Radfahrer dar, was sich aber lt. Stadtverwaltung nicht durch die Unfallstatistik belegen lässt.

- ☺ In der **Äußeren Sulzbacher Straße** soll die Haltestelle Tafelhalle umgestaltet werden. Wie auch der Bürgerverein St. Jobst/ Erlenstegen und die CSU sehen wir die Umgestaltung der nur 600 m entfernten Kreuzung Äußere Sulzbacher Str. / Bismarckstr. / Am Ostbahnhof als dringlicher an. Hierfür liegt seit März 2009 ein beschlossener Straßenplan vor. Über die Priorisierung muss der Stadtrat im Rahmen seiner Haushaltsberatungen entscheiden.
- ☺ In der **Fischbacher Hauptstraße** wird der bestehende Zweirichtungsradweg auf der Südseite bis zur Georg-Silberhorn-Straße verlängert. Damit erhöht sich vor allem für Radfahrer in Richtung Altenfurt die Verkehrssicherheit, da sie dann nicht mehr unmittelbar vor einer Kurve die Fahrbahn queren müssen.
- ☺ Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, soll der stadtauswärts führende Radstreifen in der **Julius-Loßmann-Straße** vor der Einmündung Saarbrückener Straße von der Seiten- in die Mittellage verlegt werden. Konflikte zwischen geradeaus fahrenden Radfahrern und rechtsabbiegenden Kraftfahrern werden dadurch ausgeschlossen.

*Jens Ott*

## Marienbergpark – Vorfahrt durch Asphalt? .....

Unsere Unterschriftensammlung für eine Sanierung einer Nord-Süd-Verbindung durch den Marienbergpark mit Asphalt hatte Erfolg. Noch in diesem Jahr soll der bestehende Radweg, der getrennt vom Fußweg von der Kilianstraße mit einem Linksverschwenk zur Marienbergstraße (bei der Mittelinsel) verläuft, entsprechend instand gesetzt werden.

Bereits im letzten Jahr wurde ja die bestehende Ost-West-Verbindung vom Falknerweg zur Mittelstraße in der glei-

chen Art und Weise saniert. In diesem Zusammenhang wurde an uns die Frage herangetragen, ob Radfahrer auf dem nun asphaltierten Weg Vorfahrt an den Kreuzungen mit den geschotterten (wassergebundenen) Wegen hätten. Diese Frage kann ganz klar verneint werden. Die Straßenverkehrsordnung gilt auch auf Wegen in einem öffentlichen Park. Deshalb gilt ohne Vorfahrtbeschilderung die Regel „rechts vor links“. Die größere Breite eines Weges oder ein anderer Belag ändern nichts an der Vorfahrtregelung.



Rechts vor links auch im Marienbergpark

*Jens Ott*

## Aus dem Stadtgebiet.....

### Neubau der Bertolt-Brecht-Schule

In einem Schreiben haben wir die Stadtratsfraktionen gebeten, sich im Rahmen des geplanten Neubaus der Bertolt-Brecht-Schule für den Erhalt der bestehenden Geh- und Radwegeverbindung aus dem Bereich Annette-Kolb-Straße / Euckenweg zur Großen Straße einzusetzen. Anlass für unsere Bitte waren die bisherigen Planungen für einen Hotelbau an dieser Stelle. Diese Planungen haben die Existenz dieser wichtigen Geh- und Radwegeverbindung weitgehend ignoriert.

### Veranstaltungen Insel Schütt

Stadtstrand und Bardentreffen waren wieder einmal Anlass, mit der Stadtverwaltung über die Nutzbarkeit des

Radwegs auf der Insel Schütt und evtl. erforderlicher Umleitungen für Radfahrer zu diskutieren. Beim Stadtstrand konnten wir erreichen, dass das bestehende Radfahrverbot aufgehoben wurde, das vor allem die Alltagsradler getroffen hatte. Denn das Radfahren war außerhalb der Stoßzeiten in den Abendstunden und am Wochenende meist problemlos möglich. Beim Bardentreffen wurden auf unsere Initiative hin die Sperrschilde so versetzt, dass die Wegeverbindung von der Agnesbrücke an der Schule Insel Schütt vorbei zum Andreij-Sacharow-Platz genutzt werden konnte.

### Umlaufsperrungen am Alten Kanal

Am Alten Kanal wurden im Bereich der Brückkanäle über die Schwarzach bzw.

den Gauchsbach Umlaufsperrungen und „Radfahrer absteigen“-Schilder errichtet. In einem Schreiben an das Wasserwirtschaftsamt haben wir gebeten, die Umlaufsperrungen zumindest so aufzustellen, dass Fahrräder mit Kinderanhänger problemlos passieren können.



Foto: Johannes Panse, Text: Jens Ott

## Münchener Straße – Märchenstunde des Verwaltungsgerichts Ansbach?.....

Mitte Juni hat das Verwaltungsgericht Ansbach über die Klage eines Radfahrers entschieden, der die Aufhebung der Benutzungspflicht der Radwege entlang der Münchener Straße beantragte. Die Klage wurde vom Gericht mit Verweis auf den vierspurigen Ausbau, der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h und der hohen Verkehrsbelastung abgewiesen.

Angesichts der Tatsache, dass wohl nur sehr wenige Radfahrer auf der Fahrbahn der Münchener Straße fahren würden, haben wir uns als ADFC Nürnberg nicht für die Aufhebung der Benutzungspflicht engagiert. Gleichwohl billigen wir nicht den Zustand der Radwege entlang der Münchener Straße und fordern deren Sanierung. Dass diese erforderlich ist, war bereits Gegenstand einer Stadtratssitzung.



Sanierungsfall:  
Radweg Münchener Straße

Umso überraschter nahmen wir die Pressemeldung des Gerichts zu o.g. Urteil zur Kenntnis, in der es unter anderem heißt „... während andererseits sehr gut ausgebaute, teilweise separat angelegte Radwege vorhanden seien ...“. Da scheint das Gericht die Verhältnisse vor Ort nicht zu kennen.

Um vorzubeugen, dass das Urteil als Rechtfertigung dient, den jetzigen Zustand erst mal zu belassen, haben wir uns beim Verkehrsplanungsamt nach dem Stand der geplanten Sanierung erkundigt. Diese soll ab 2013 oder 2014 erfolgen. Aufgrund des Umfangs der Sanierung, der einem Neubau gleichkommt, kann die Sanierung aus finanziellen Gründen nur über mehrere Jahre verteilt durchgeführt werden.

Jens Ott

## Neues vom Winterdienst.....

Das Thema „Winterdienst für Radfahrer“ hat uns auch in den Sommermonaten beschäftigt. Einen ausführlicheren Bericht wollen wir hierzu in der nächsten Ausgabe des „Rundbrief“ geben. Folgende Ergebnisse, die sich bei unseren Gesprächen mit dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) ergeben haben, wollen wir Ihnen aber nicht vorenthalten:

- ☺ Der Radweg im Pegnitztal West soll nun durchgängig in der Priorität 1 geräumt werden.
- ☺ Die Wege, die sich in der Prioritätsstufe 2 befinden, sollen nun möglichst am 1. Tag des Schneefalls, unmittelbar nach der Priorität 1, geräumt werden. Dies hatte im letzten Winter nicht funktioniert, was die starke Vereisung dieser Wege zur Folge hatte.

- ☺ Der Radweg in der Schwanstettener Straße (Steinbrüchlein – Worzeldorf) soll in den Winterdienstplan mit aufgenommen werden, voraussichtlich aber nur in der Prioritätsstufe 3.
- ☺ Ein Winterdienstplan für Radfahrer soll rechtzeitig veröffentlicht werden, so dass die täglichen Radfahrten an die geräumten Wegestrecken angepasst werden können. Jens Ott

## Winterprogramm erschienen.....

Wenn die Tage wieder kürzer werden, bietet auch der ADFC Nürnberg mehr Veranstaltungen an, die drinnen stattfinden. Veröffentlicht sind diese im Winterprogramm, das dieser Rundbrief-Ausgabe beigelegt ist.

Mit dabei sind wieder die beliebten Digital-Vorträge über Radreisen. Sie zeigen Kultur, Land und Leute aus Radfahrersicht. Den Auftakt macht Dieter Hof mit seinem Vortrag „Die Donau - von der Quelle bis zur Mündung“ am 10. Oktober um 19:30 Uhr im Loni-Übler-Haus, Marthastr. 60, Nürnberg.

Wer einfache Reparatur- und Wartungsarbeiten an seinem Fahrrad selbst durchführen möchte, wird bei



den Technikkursen bestimmt fündig. Aber auch für die, die nicht nur Kette und Schaltung einstellen wollen, gibt es einen passenden Kurs: „Die Kunst des Laufradbaus“.

Und wer meint, dass Radtouren im Herbst und Winter keinen Spaß machen können, sollte bei unseren geführten Radtouren vorbeischauen. Für Mountain-Biker haben wir spezielle Touren im Angebot.

Daneben bieten wir auch die Fahrradcodierung an und stehen mit unserem Beratungs- und Verkaufsangebot im Infoladen zur Verfügung.

*Foto: Dieter Hof, Text: Jens Ott*

## Pedelecs - Erfahrungsbericht reloaded.....



Ich habe es tatsächlich getan und im vergangenen Winter mein Fahrrad umrüsten lassen. Dieses Jahr habe ich damit bereits mehr als 3.000 Kilometer im Pendlerverkehr zurückgelegt, das waren mehr als 60 Fahrten mit 50 Kilometer pro Tag. Für mich haben sich die Erwartungen mehr als erfüllt:

- ☺ ich konnte früher im Jahr starten, das heißt bei Frühtemperaturen um den Gefrierpunkt
- ☺ ich konnte öfter fahren, auch wenn ein Termin am Morgen oder Abend war
- ☺ ich konnte öfter fahren, auch wenn ich nicht so fit war
- ☺ ich konnte öfter fahren, auch vier bis fünfmal die Woche
- ☺ ich kann auch ohne Akku damit fahren, ohne merkbare Nachteile
- ☺ ich kann auf der Ebene mein Tempo von knapp 30 km/h halten, der Motor ist nicht zu merken
- ☺ die Herstellerangaben sind realistisch, insbesondere zur Reichweite

Wichtig war vor allem die Berechenbarkeit der Fahrzeit, die jetzt regelmäßig unter einer Stunde ist, egal ob Gegen- oder Rückenwind und ohne völlig kaputt

anzukommen. Vorher war die Fahrzeit zwischen einer und zwei Stunden (regelmäßig ca. 1 1/4 Stunden, bei Gegenwind länger) wenig vorhersagbar.

### Alltagstauglich

Der nachgerüstete Hinterradmotor bietet genügend Leistung für den täglichen Einsatz. Das Problem der Hecklastigkeit finde ich nicht so gravierend, da der Akku im Rahmendreieck befestigt ist. Ein Problem kann für manche der Transport auf dem Auto sein: inklusive Akku überschreitet das Gesamtgewicht die 20 Kilogramm oder ist zumindest nah dran. Das verträgt nicht jeder Kupplungsträger und noch weniger die Dachträger. Wer will aber auch schon 20 Kilogramm aufs Dach heben? Den Akku sollte man beim Autotransport sowieso abnehmen. Beim Bahntransport muss man wissen, dass man ebenerdig einsteigt, oder eben das Komplettgewicht über Treppen und Einstiege bewegen können. Das will und kann nicht jeder und sollte gegebenenfalls gut überlegt sein.

### Folgende Tipps für „Nachmacher“

- ☺ Die angegebene Reichweite auf niedrigster Stufe darf ruhig der doppelten regelmäßig zurückgelegten Strecke entsprechen. Man fährt sowieso nicht immer auf niedrigster Stufe und über die Jahre wird auch der Akku an Leistung bauartbedingt nachlassen (bisher merke ich nichts). Bei Regen bzw. auf Schotterwegen braucht man auch etwas mehr Unterstützung, als auf trockener Asphaltstrecke.

- ☺ Ein gutes Bügelschloss, eventuell mit zusätzlichem Schlaufenkabel sollte es bei Nachrüstkosten im Wert eines ganzen Fahrrades schon sein. Das zusätzliche Gewicht dadurch gleicht der Motor locker wieder aus.

### Und die Kosten?

Apropos Kosten: Nachrüsten und dann nur selten nutzen ist hinausgeschmissenes Geld. Der verbaute Motor mit Akku kostet laut Listenpreis 1.899 Euro (siehe Katalog des Herstellers). Wer damit nur 100 Kilometer im Jahr fährt, hat nicht nur extrem hohe Kilometerkosten, er schadet auch noch dem Akku, der regelmäßig geladen werden will. Allerdings habe ich wenig Bedenken: es macht gerade für Gelegenheitsfahrer hinterher so viel mehr Spaß, sich aufs Rad zu setzen, dass man sich anschließend wundert, wie viel Kilometer man plötzlich zurücklegt!

Reparaturen hatte ich noch nicht und es sind keine abzusehen. Natürlich ist ein Ausbau des Hinterrades nicht mehr so einfach: die Kabel wollen in der richtigen Reihenfolge gezogen und wieder gesteckt und die Achsmuttern mit dem richtigen Drehmoment angezogen werden. Ich halte es allerdings vergleichbar mit einer Nabenschaltung: auch diese will wieder richtig montiert werden, genauso wie Scheibenbremsen bei der Montage durchaus mal „klemmen“ können. Die regelmäßige Wartung von Nabenschaltungen und Federgabeln ist auch keine Trivialität. Alles zusammen macht der Fahrradhändler ihres Vertrauens gerne und ganz professionell und am liebsten in der Winterpause. *Thomas Löffler*

## Das motiviert!

Nachfolgende Rückmeldung einer Tourernteilnehmerin hat uns erreicht und mächtig gefreut.

*Ende Mai*

*Ein Freund drückt mir nach gemeinsamer Radeltour das Programm des ADFC in die Hand. Ich wundere mich über seinen Vorschlag, da mitzufahren, müsste er doch wissen, dass das Radeln in so einer „Meute“ für mich einer Horrorvision gleicht! Beim ersten Durchblättern hält sich meine Begeisterung entsprechend in Grenzen, aber ich verspreche, dem Tross wenigstens einmal zu folgen.*

*Treffpunkt Hauptbahnhof*

*Beim Blick auf die durchtrainierten „Wadeln“ der überwiegend männlichen Teilnehmer beschleichen mich erneut erhebliche Zweifel, ob ich hier richtig bin! Soll ich nicht besser im Samstagmorgengetümmel am Bahnhof untertauchen und allein durch vertraute Pegnitzauen und ruhige Wälder nach Lauf zurückradeln!? Der „Schweinehund“ verliert ausnahmsweise den Kampf,*

*ich vertraue meinem neuen flotten Rad und schließe mich mutig der Gruppe von ca. 25! Leuten an. Mich muss der Teufel reiten!!!*

*Zum Glück kann ich gut mithalten, wenigstens sind die 4 kleinen Räder im Programmheft nicht zu „sportlich“ für mich.*

*Die lange Schlange gleitet erstaunlich leise durch herrliche Landschaft, ich genieße es, mich treiben zu lassen, statt Wegweiser suchen zu müssen, lerne unterwegs nette Leute kennen - eigentlich gar nicht so übel!!*

*Auf den Geschmack gekommen, bzw. neugierig geworden streiche ich mein geplantes Pfingstprogramm, schließe mich Lilith mit dem unaussprechlichen Nachnamen an, die noch etwas forscher fahren soll. Glorreiche Idee! Wieder viele nette Gleichgesinnte - es macht richtig Spaß!!!*

*Nach weiteren durchweg positiven Erfahrungen bin ich inzwischen überzeugtes, von irrigen Vorstellungen kuriertes Mitglied im Verein, freue mich*

*montags bereits aufs kommende Wochenende und danke Peter für seinen tollen Tipp.*

*Da sich die Truppe am Ende der Tour aus diversen Gründen meist schnell zerstreut, möchte ich unseren Super-Lotsen und deren Ehefrauen (wo wären wir ohne Marga???) auf diesem Wege herzlich für alle Mühe danken. Manche schleppen sogar Schnapspralinen mit, um die Radler im strömenden Regen bei Laune zu halten! Zum Glück gibt es beim ADFC noch keine Dopingkontrollen!*

*Ich möchte euch nicht mehr missen!*

*Susanne*

*PS: Anders als beim ADAC fahren beim ADFC die hilfsbereiten gelben Engel direkt mit, flicken in Windeseile platte Reifen, reparieren gerissene Kettenschutzbleche (die Satteltasche enthält neben Schnapspralinen auch Tesakrepp!), ziehen mühelos rausgesprungene Ketten wieder auf etc. Wo sonst kann man so entspannt radeln!?*

## Fürth

### Stadelner Hauptstraße .....

#### Der ADFC begrüßt die Einrichtung der „Angebots-“ bzw. „Schutzstreifen“

Die Kreuzung Fischerberg in Stadeln ist schon lange ein „schwieriges Pflaster“, da sie viel Verkehr bewältigen muss und bauliche Anpassungen oder gar Erweiterungen mit wenigen Ausnahmen unmöglich erscheinen. Für den Radverkehr bietet sich normalerweise der Regnitzradweg als Alternative an. Allerdings auch hier mit der Gefahrenstelle, die Straße von Stadeln nach Atzenhof am Fuß des Fischerbergs überqueren zu müssen. Trotzdem muss auch die Kreuzung oben an der Stadelner Hauptstraße für Radverkehr benutzbar sein, da der Regnitzradweg nicht für jeden radelnden Verkehrsteilnehmer eine Alternative auf seinem Weg darstellt.

Durch die baustellenbedingte Sperrung des Regnitzradweges wird jetzt auch dessen Radverkehrsaufkommen über die Stadelner Hauptstraße geleitet.

Das war der Anlass für Überlegungen, den Radverkehr (auch gegenüber dem Kfz-Verkehr) auffällig zu führen. Außerdem sollten die Kfz-Spuren und das Parkplatzangebot weitgehend bestehen bleiben.

Die jetzige Lösung stellt unter diesen Randbedingungen die bestmögliche Variante dar und erfordert natürlich von allen Beteiligten ein entsprechend aufmerksames Miteinander. Der ADFC Fürth ist von der Stadtverwaltung an der Planung beteiligt worden und wir tragen dieses Konzept auch mit. Im Detail sind Anpassungen, je nach Erfahrung, natürlich noch denkbar.

Die Kreuzung so zu belassen, wie sie war und den Radverkehr nicht auffälliger zu gestalten, wäre sicher mit erheblichen Gefahren verbunden gewesen.

Mehr Infos auf [www.adfc-fuerth.de](http://www.adfc-fuerth.de).

*Harald Löffler*

### Ohne Doppelstockwagen.....

#### Zukünftig keine Doppelstockwagen mehr Richtung Bamberg

Noch fährt die Bahn den Franken-Thüringen-Express als Ersatzkonzept. Denn auch hier fehlt der gleiche Fahrzeugtyp, der mittlerweile fast komplett bei der S-Bahn läuft: der Talent2. Das bedeutet aber auch den Wegfall der beliebten und für Fahrräder praktischen Doppelstockwaggons. Mehr Infos auf [www.adfc-fuerth.de](http://www.adfc-fuerth.de).



*Harald Löffler*

## Vorankündigung

Vom 26. bis 28. Oktober führt der ADFC Nürnberg wieder sein beliebtes „Aktivenwochenende“ durch, diesmal in Burgthann in der „Burgschänke“. Wer Lust hat, reinzuschnuppern und uns näher kennenlernen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

An diesem Wochenende soll das breite

Betätigungsfeld unseres Kreisverbands einmal näher durchleuchtet werden: Was ist von uns gefordert, was leisten wir, wo bieten sich Mitmachmöglichkeiten? Auch ganz konkrete Ideen für das kommende Jahr sind gefragt; unter anderem wollen wir auch eine Neuauflage unserer Fahrradrätselrallye „Quiz & Quer“ vorpla-

nen. Ein Workshop zur neuen Homepage rundet das Programm ab.

Der gemütliche Teil kommt beim Aktivenwochenende natürlich auch nicht zu kurz. So findet zum Abschluss ein gemeinsamer Wanderausflug statt. Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, melden Sie sich bitte in unserer Geschäftsstelle.

## Service

### Kleinanzeigen für Mitglieder.....

Unseren Mitgliedern bieten wir die Möglichkeit, kostenlos fahrradbezogene Kleinanzeigen im „Rundbrief“ zu veröffentlichen. Senden Sie Ihre Kleinanzeige einfach an die Nürnberger Geschäftsstelle (siehe unten).

### Aktuelle Infos per Brief oder per E-Mail .....

Der „Rundbrief“ erscheint in der Regel immer zu Quartalsbeginn. Redaktionsschluss ist ein Monat davor. Jeweils zum Monatsanfang versenden wir unsere ADFC-Infomail mit aktuellen Informationen über lokale

Fahrradthemen und -termine. Wer die ADFC-Infomail erhalten möchte, sendet einfach eine kurze E-Mail an kontakt@adfc-nuernberg.de oder meldet sich im Internet über <http://www.adfc-nuernberg.de> (Punkt „Aktuelles“) an.

## Anschriften und Treffpunkte

### Nürnberg .....

#### ADFC Nürnberg u. Umgebung e.V.

Heroldstr. 2, 90408 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 39 61 32  
Fax: 0911 / 33 56 87  
E-Mail: kontakt@adfc-nuernberg.de  
Internet: www.adfc-nuernberg.de

#### Öffnungszeiten des Infoladens:

Mo. und Mi. von 17.00 - 19.00 Uhr

#### Treffen der Arbeitsgruppen im Infoladen:

Aktiventreff: 2. + 4. Do., 19.00 Uhr  
AG Verkehr: 1. + 3. Mo., 19.30 Uhr  
AG Fahrrad-Navigat.: 1. Di., 19.00 Uhr  
AG Technik: 3. Do., 19.30 Uhr  
AG Infoladen: 2. Mo., 19.00 Uhr  
AG Codierung: 4. Mo., 19.00 Uhr

### Fürth .....

#### ADFC Fürth

c/o Zentralrad  
Moststr. 25, 90762 Fürth  
Tel.: 0911 / 74 60 90  
E-Mail: info@adfc-fuerth.de  
Internet: www.adfc-fuerth.de

#### Fürther Radtreff:

Wann: 2. Mi., 19.30 Uhr  
Wo: KULTURFORUM  
an der Stadthalle  
(U-Bahn-Station „Stadthalle“)

### Schwabach.....

#### ADFC Ortsgruppe Schwabach

c/o Peter Zajdlar  
Am Holzgarten 21, 91126 Schwabach  
Tel.: 09122 / 88 95 95  
E-Mail: schwabach@adfc-nuernberg.de  
Internet: www.adfc-nuernberg.de/  
schwabach

#### Allgemeines Treffen:

Wann: 1. Montag, 19.30 Uhr  
Wo: Gasthof „Weißes Lamm“  
Königsplatz 33

#### AG Verkehr:

Wann: 3. Donnerstag, 20.00 Uhr  
Wo: Treffpunkt auf Anfrage

### Nürnberger Land .....

#### Forum Radfahren im Nürnberger Land

Wann: letzter Mi. im Monat, 18.30 Uhr  
(außer Aug. und Dez.)  
Wo: Sportheim des TSV Lauf  
Internet: www.adfc-nuernberg.de/  
forum-nbgland/index.htm

#### Radler-Treff in Lauf:

Wann: letzter Mi. im Monat, 19.15 Uhr  
(außer Aug. und Dez.)  
Wo: Sportheim des TSV Lauf  
Internet: www.adfc-nuernberg.de/Lauf

### Landkreis Roth .....

#### „Radler-Treff“ in Wendelstein:

Wann: 1. Dienstag, 20.00 Uhr  
Wo: Gasthof „Goldenes Herz“  
Schwabacher Straße 1  
Kontakt: meier-Alltagsradler,  
Markus Streck  
Tel.: 09129 / 28 95 51  
E-Mail: mail@alltagsradler.de  
Internet: www.alltagsradler.de

### Unsere Fördermitglieder .....

#### e-motion Technologies

E-Bikes & Pedelecs  
An der Radrunde 142, 90455 Nürnberg  
www.emotion-technologies.de

#### Funway GmbH

Segways, Elektroroller und -fahrräder  
Flurstraße 22, 91154 Roth  
www.funway-roth.de

#### Graf & Kittsteiner

Winterdienst, Hausordnung, Büoreinigung, Gartenpflege  
Erlenstraße 16, 90441 Nürnberg  
www.winterdienst.de

#### Stadt Lauf a. d. Pegnitz

Urlasstr. 22, 91207 Lauf  
www.lauf.de

#### UmweltBank

Ökologische Geldanlage + Finanzierung  
Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg  
www.umweltbank.de